

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 224.

Mittwoch den 25. September.

1867

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1867 in der ersten Woche mit „Fünfzehn Silbergroschen“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Abends vorher Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir uns bis spätestens 9 Uhr Vormittags, größere hingegen, welche den Raum einer ganzen Druckseite und darüber einnehmen, am Abend vorher zuzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen, welche nur vier oder weniger Zeilen enthalten, sind gleich bei Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen. Für die dreispaltene Corpsus-Zeile oder deren Raum wird 1 Silbergroschen 3 Pfennige berechnet.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Eisberge.

(Schluß.)

Durch eigene Beobachtung hat Dr. Clement gefunden, daß die Eis-Trift im Süd-Ocean etwas früher eintritt, als die im nordatlantischen; daß die Eisberge und Eisefelder in beiden Weltgegenden ungefähr gleich weit von der Linie angetroffen werden, daß die südlichen Eisefelder einen größeren Umfang haben, die südlichen Eisberge viel höher als die nördlichen sind und daß endlich der Eisausbruch im antarctischen Meer in Bezug auf die hierbei wirkende Naturursache in irgend einem Zusammenhang mit dem im arctischen zu stehen scheint. Man kann dem Nordpol näher kommen als dem Südpol. Jene größere Höhe südlicher Eisberge ist jedoch nicht die Wirkung einer weit strengeren Kälte. Der Ocean baut den Eisberg, dessen Höhe durch die Meerestiefe und den Wogendrang bedingt ist. Von 2000 Fuß hohen Eisbergen zu sprechen, ist unverständlich, da ihre Höhe durch die Höhe der aufspielenden Wogen bedingt wird.

Ein Miniaturbild von diesen oceanischen Eiseiseln und Eisbergen im Großen giebt nach langen harten Wintern an den nordfriesischen Außenküsten der Eisausbruch mit seinen hohen malerischen Thürmen und Schiffsrümpfen von mannichfacher Gestalt (ähnlich wie der Abschmelzungsproceß auf den Gletschern die wunderlichsten Gestalten erzeugt). Wenn diese unheimlichen Wasser-Niesen, deren Aussehen etwas Grausiges an sich trägt, von Nordosten her seewärts segeln, gehen sie mit dem Strom gegen den Sturm, der sie beständig mit seinen brausenden Wogen peitscht.

Auf die Frage: woher das jährliche Aufbrechen des arctischen und antarctischen Eises kommt, hat noch Niemand eine zutreffende Antwort gegeben. Die Ursache muß eine alljährlich wirkende sein, und als solche kennt unser Verfasser nur die wechselnden Passate und Monsune oder stürmischen Winde aus Westen. Das durch sie sich schwer anhäufende Eiswasser hebt die Eismassen auf, so daß sie in ungeheuren Feldern spitzen und bersten; und der Wind und das durch ihn bewegte Wasser ist es wiederum, der das aufgebrochene Eis in Bewegung setzt.

Aber nicht das aufbrechende Eis an den Enden der Erde, das alljährlich vom äußersten Norden und Süden her in den weiten Ocean hinausstreibt, verbreitet in großer Ausdehnung in der Atmosphäre die scharfe Kälte, welche in einzelnen Frühjahren und Vorsommern mitunter in einem ganzen Welttheil herrscht, sondern das feste, liegende, zusammenhängende Eis, wenn sein Stand in nicht gewöhnlicher großer Nähe an den Festlandsküsten des Erdballs ist, sendet solche Kälte aus. Die graulige Frostluft, die Eisberge im Meer Meilen weit um sich verbreiten sollen, ist Fabel. Die Verbreiter der Eiskälte über weite Landstrecken sind die Winde, die aus den Regionen des festen Eises der ewigen Polarwüsten wehen. Solche Winde aus nördlichen und östlichen Richtungen haben, mit kurzen

Unterbrechungen, ein halbes Jahr lang, von Neujahr bis Mitfommer 1867, über den größten Theil von Europa geweht. Während dieses ersten Halbjahres lag der südliche Rand der nördlichen Eiszone in einem Abstände von nur 25 Meilen von der norwegischen Küste am Nordcap. Die unaufhörlich aus der unendlichen Eismüste, deren äußerster Breitengrad gewiß eben so wenig ein tropisches Gürtelchen ist, als die äußerste Südpol-Region ein Land mit Vulkanen, von Nordwest, Norden und Nordwest wehenden Winde erzeugten die eben so lange wie sie selbst dauernde bittere Kälte in Europa, die in der Südhälfte der skandinavischen Halbinsel gerade bis Johanni und in der Nordhälfte derselben Halbinsel bis in den Monat Juli hinein währte. Nicht allein „zu Pfingsten auf dem Eise“, sondern, was unerhört klingt, zu St. Hansabend auf dem Eise hat sich im Jahre 1867 in Wirklichkeit bewährt. Denn ein von Stockholm nordwärts gehender Dampfer, der in der schwedischen Hauptstadt mit Raubrüin bekränzt worden war, feierte St. Hansabend im Bottnischen Golf im Eise besetzt, am längsten Tage des Jahres, an welchem die Nordhälfte des skandinavischen Festlandes mit ellendickem Schnee bedeckt und seine Buchten und Binnenwasser mit ellendickem Eise bezogen lagen.

Der Stand des arctischen Eises ist in diesem Jahre ein seltener, sehr naher und sehr dichter gewesen, ganz anders wie im Frühjahr und Sommer 1863, wo russische Walfischfänger in der fast von Eis freien See um Nowaja Zembla ihre Pelze ob der milden Temperatur auszogen und man bis 77° n. Br. drang und noch vieles weiter hätte hinauf kommen können. Der endlose Eisocan, der nur 19 Breitengrade von unserer Thür hier an der Elbe entfernt liegt, war der wirkliche Urheber des finger- und ohrenkalten Frühlings und Vorsommers von 1867, nicht aber die unter Nordamerikas Eisthüften zwischen 50 und 60° n. Br. und 60 bis 80 Längengrade von der alten Welt entfernt treibenden Berge, Felder und Flarden von Eis, die Brocken in der ungeheuren oceanischen Weite!

Sülferuf.

Der Brand von Johannegeorgensadt ist in der Hallischen Zeitung bereits angezeigt und dadurch auf das große Unglück, welches die betriebsamen, meist ärmlichen Bewohner dieser Stadt betreffen, aufmerksam gemacht, in Folge dessen von einzelnen Seiten schon Unterstützungen eingezogen und weiter befördert wurden.

Nach den inzwischen empfangenen mündlichen und schriftlichen Mittheilungen sowohl von abgebrannten dortigen Bekannten, als auch von Personen, welche die Unglücksstätte besuchten, ist indeß die dort herrschende Noth und das Elend so entsetzlich, daß es sich gar nicht beschrei-

ben läßt; von 350 Wohnhäusern sind 287 sammt Hintergebäuden, Scheunen und Ställen in wenig Stunden ein Raub der Flammen, über 3000 Menschen dadurch nicht nur obdachlos geworden, sondern auch fast ihrer sämmtlichen Habe, die Handwerker ihres Handwerksgeräths beraubt und wegen der leichten Bauart der Gebäude, Dächer mit Schindeln gedeckt, hat nichts gegen Feuergefahr versichert werden können, dabei der Winter, welcher in jener Gegend früher und heftiger aufzutreten pflegt als hier, mit allen seinen Schrecknissen vor der Thür; das Unglück in Lugau war groß, aber Noth, Jammer und Elend in Johanngeorgenstadt sind noch ungleich größer und die Aussicht in die Zukunft viel trüber. Hülfe, thätige Hülfe, ist deshalb dringend nöthig.

Wir Unterzeichneten wagen aus diesem Grunde die herzliche Bitte an den allgemein anerkannten Wohlthätigkeitsinn der Bewohner von Halle und Umgegend zu richten, uns Unterstützungen für jene Unglücklichen zu kommen zu lassen, gleichviel ob **baares Geld oder abgelegte Wäsche und Kleidungsstücke für Erwachsene und für Kinder, alte wollene Decken** zc., es fehlt ja den armen Menschen an Allen; wir werden solche dankbar in Empfang nehmen, an das Hilfs-Comité weiter befördern und in diesem Blatte f. z. Rechnung ablegen.

Der barmherzige Gott erwecke viele Herzen zur Mithätigkeit und öffne viele Hände zu freudigem Geben.
Halle, im September 1867.

Carl Brodtkorb, Neumarkt.
Theodor Eisentraut, Steinweg.
Hermann Müller, gr. Steinstraße.
Teuscher & Vollmer, Leipzigerstraße.

Vermischte Nachrichten.

— Das Eisenbahn-System Fell, das von einem Amerikanischen Ingenieur erdacht und zuerst in Amerika zur Anwendung gekommen ist, dasselbe, welches der Mont Genis-Bahn zu Grunde liegt, beschäftigt selbstverständlich gerade jetzt das Interesse technischer Kreise in hohem Grade, und während der scharfsinnigen Erfindung alle Anerkennung gezollt wird, verlangt auch die Kritik ihr Recht. Im „Corriere Mercantile“ macht ein Fachmann besonders folgende Einwürfe geltend: 1) die Geschwindigkeit reducirt in den meisten Fällen die Zeit zum Uebersteigen des Gebirges nur von 10 auf 6 Stunden, ist also nicht so groß als man voraussetzte. 2) Die Sicherheit des Zuges ist fast ganz der Preßion der zwei Paar kleinen Horizontalräder gegen das Centralrad, welches sich zwischen den beiden gewöhnlichen Rädern befindet, anvertraut; daher Gefahr bei der kleinsten Beschädigung des Mechanismus. 3) Wegen der geringeren Spurweite des Geleises Fell bleibt der Uebelstand des Umladens. 4) Da bei den großen Steigungen ein großer Theil der motorischen Kraft zur Ueberwindung der enormen Reibung verausgabt werden muß, so werden nur verhältnißmäßig kleine Züge befördert werden können, wodurch die Rentabilität der Bahn in Frage gestellt wird. In America hat sich, so viel man hört, die Einrichtung Fell's bewährt und die Praxis wird auch hier bald erweisen, was brauchbar, was unbrauchbar daran ist.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Nachrichten.

Des Königs Majestät haben Allerhöchstdigst geruht, dem Pfarrer Weber zu Brachstedt in der 2. Landeshörde Halle zu seinem 50jährigen Amtsjubiläum den rothen Adler-Orden 4. Klasse zu verleihen.

Der bisherige Oberlehrer an der lateinischen Hauptschule zu Halle a. d. S., Professor Friedrich Wilhelm August Scheuerlein, ist in gleicher Eigenschaft an das königliche Domgymnasium zu Magdeburg versetzt worden.

Befördert und resp. versetzt: der Steuerassessor Günther von Stolberg nach Halle.

(Merseb. Amtsbl. Nr. 38.)

Die 25ste Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner wird in Halle vom 30. September bis zum 3. October d. J. stattfinden. Die Bedeutung, welche diese Versammlung nicht allein für die Wissenschaft, sondern besonders auch für das Schulwesen hat, legt uns die Pflicht auf, den aus allen Theilen Deutschlands erscheinenden Gästen in unserer Stadt, die selbst in der Geschichte des deutschen Bildungswesens eine so hervorragende Stelle einnimmt, eine angemessene Aufnahme zu bereiten. Nachdem die anderweitigen Anordnungen getroffen sind, bleibt noch übrig, unsre geehrten Mitbürger um gefällige Offerten theils von unentgeltlichen, theils von billigen, besonders geeigneten studentischen Quartieren zu ersuchen.

Die geneigten Anmeldungen erbittet die Buchhandlung des Rathenhausens (D. Bertram) bis Sonnabend den 28. September.

Professor Dr. **Arnold**. Buchhändler **Bertram** (Stadtverordneter).
Rentier **Werner** (Stadtverordneter).

Tageschau.

Mittwoch den 25. September.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus. Expositionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartaße, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartaße des Saaltheaters (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (M. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends.

Stolze'scher Stenographen-Verein 8 Uhr Abends („Schiller's Restauration.“)

Häppler'scher Gesangverein, 7 Uhr Abends im „Kronprinzen“ (fällt aus).

Liedertafeln.

Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Koch's Restauration.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

23. September 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	334,57	4,61	89	11,1	SW	heiter 3.
Mitt. 2	334,93	3,14	44	15,0	WNW	ziemlich heiter 5.
Abd. 10	333,17	3,83	63	13,1	SW	bedeckt 10.
Mittel	334,22	3,86	65	13,1		wolkig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

Ungeachtet unserer Bekanntmachung vom 31. Mai d. J. in Nr. 135 des Tageblatts sind noch viele Erziehungs-Berichte für den Zeitraum vom 1. April 1866/67 nicht eingegangen.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unserer Gerichtsbarkeit stehenden Pflegebefohlenen werden daher nochmals erinnert, die rückständigen Erziehungsberichte binnen spätestens 14 Tagen einzureichen, widrigenfalls wir genöthigt sind, gegen die säumigen Vormünder Ordnungsgemäß Strafe festzusetzen.

Halle, am 16. September 1867.

Königl. Kreis-Gericht, 2. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Holz-Auction!

Nächsten Freitag von Nachmittag 2 Uhr ab versteigere ich auf dem Franckensplatz eine Partie Nutz- u. Brennholz.

80 — 100 Ctr. Frachtarten: Maculatur zu verkaufen. Preis-Offerte an den Vorstand des Controlé-Bureaus der Werra-Bahn in Erfurt.

Feinste Speisefartoffeln (Bisquit) sind abzulassen auf dem Rittergut Hohenthurm. Proben sind zu haben bei Herrn **A. Hädicke**, Martingasse Nr. 20, welcher auch die Bestellungen entgegennimmt.

Eisenvitriol zur Desinfection und Eppervitriol zum Weizenfällen bei **Teufcher & Bollmer.**

Eine Partie leere Cigarrenschiffen verkaufen **Teufcher & Bollmer.**

Verkauf.

Veränderungshalber stehen ein Sopha, ein Küchenschrank, mehrere Tische etc. zum sofortigen Verkauf.

Zu kaufen gesucht wird ein Comptoirpult. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen: 1 Ladenlampe, Stellanampe, geeichte Gemäße und Waagen, Bier- und Glasflaschen und Gläser, eine sechsfache Schiefertafel, ein vierrädriger Handwagen, ein Hirschfänger und verschiedenes Andere mehr Fleischergasse 15.

Ein noch gutes gepolstertes Sopha ist für 8 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Dachritzgasse 7.

Zunge Kanarienhähne sind zu verkaufen Lindenstraße 5, parterre.

Kisten, Schachteln, Kiefern Brennholz verkauft **Wilh. Müller,** großer Sandberg 1.

Vorzügliches Desinfectionspulver, in Paqueten zu 100 Port. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bei **F. Wiederö.**

Seringe,

3 — 4 Pfennige pro Stück, bei **C. Müller.**

Kartoffel-Verkauf

in Vierteln bis Wispeln bei dem Dekonomen **Haase,** Leipzigerstraße 80.

Gerstenstroh

wird verkauft in der **Kirchner'schen** Ziegelei, Schwemme 3.

Ein guter eiserner Heizofen ist billig zu verkaufen Blücherstraße 2, im Hofe.

Ein neues dauerhaftes Sopha ist billig zu verkaufen Strohhofspitze 30.

Gebr. Bettstellen verk. billig kl. Ulrichsstr. 23.

2 Waarenschränke verk. billig Schmeerstraße 1.

Zu verkaufen einen birkenen Kleidersekretair und Kommode, neu kl. Schlamm 10.

Einen Handwagen verkauft **Schildbauer** im „Belikan.“

Zu verkaufen sind einige gut erhaltene Postvöcke u. 1 neuer Mantel Spi.gelgasse 8, 1 Tr.

Leipzigerstraße 9. E. Alkan, Leipzigerstraße 9,

Fortsetzung des Ausverkaufs von wollenen u. halbwollenen Kleiderzeugen, Perl-Besäßen, Sammet-Bändern, Zwirn-Handschaben und vielen anderen Schnitt- und Posamentier-Waaren zu wirklich billigen Preisen.

Leipzigerstraße Nr. 9. E. Alkan, Leipzigerstraße Nr. 9.

Musikwerke und Spieldosen

von 1 Thlr. 15 Sgr. an bis 100 Thlr. a St., worunter auch mehrere mit Trommel und Glockenspiel, nach neuester Mechanik zum Selbstspielen, empfiehlt das

Uhren- und Musikwerk-Lager

von **Gustav Uhlig** in Halle, große Klausstraße Nr. 18.

Kindergarten.

Unterzeichnete erlaubt sich auf ihren Kindergarten für Kinder von 3 — 6 Jahren aufmerksam zu machen und Anmeldungen in ihrem Hause Gottesackerergasse 11 Vorm. 10 — 12 Uhr zu erbitten. **Verm. Hauptm. Koeffler.**

Zwei complete eiserne Heizofen mit Kachel-Aussatz sind billig zu verkaufen große Ulrichsstraße 4.

1 neues Sopha zu verkaufen Steinweg 15.

1 Grube Dünger, aus dem Hofe zu fahren, zu verkaufen. **S. Fritsch,** gr. Klausstr. 8.

500 — 600 Thlr. sind auszuleihen Gießstraße 28.

25 Thlr. auf 3 Monate auf Wechsel gesucht gegen dreifache Sicherheit. Adressen bitte gefälligst in der Expedition d. Bl. unter **K. N. 100** niederzulegen.

Meine Wohnung befindet sich jetzt wieder gr. Steinstraße 63 im **Bethmann'schen** Hause.

Sprechstunde früh 8 — 9 U., Nachm. 2 — 3 U. **Dr. Wegner.**

Ich bin wieder in Halle anwesend. **Dr. Franke.**

Ein Candidat der Theologie sucht eine hiesige Hauslehrerstelle. Offerten unter **S. S.** beliebe man gefälligst in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentlicher Junge findet in meiner Cigarrenfabrik leichte und dauernde Arbeit.

J. P. Eichler, Rathhausgasse 8.

Ein ordentlicher Bursche, 15 J. alt, will das Cigarrenmachen erlernen **Hellbergeweg 5 b.**

Ein ordentlicher Hausknecht findet am 1. October Dienst „goldene Rose.“

Tüchtige Mädchen für Kinder, Küche u. Haus weist zum 1. Oct. noch nach **Fran Kohl,** alte Promenade 9.

Anst. Köchinnen u. Hausmädchen weist sof. u. sp. nach **Fr. Schmeil,** kl. Sandberg 10 b.

Ein ordentliches, reines Mädchen, welches in Haus- und Küchenarbeit nicht unerfahren ist, findet zum 1. October einen Dienst **Leipzigerstraße 91, 2 Tr.**

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettwässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer** in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Gesucht wird ein Mädchen von 14 — 16 J. zur Aufwartung Strohhofspitze 7 b, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches gut in der Küche erfahren ist, findet sofort Dienst. Zu erfragen **Klausstr. 6.**

Ein zuverlässiges Mädchen bei Kinder von außerhalb wird zum 1. October gesucht **gr. Brauhausgasse 9, parterre.**

Ein arbeits. Mädchen v. ausw., in allen Hausarb. nicht unerfahren, sucht noch annehm. Stelle durch **Fr. Meerbothe,** gr. Brauhausg. 1, 1 Tr.

St. oder K. in anst. Hause z. Möbelaufbewahren wird gesucht. **Nr. # 100** in d. Exp. d. Bl.

Das Haus kl. Schlamm 4, bestehend aus 9 Stuben, Kammern, Küchen, Keller und bedeutenden Bodenräumen, bin ich Willens vom ersten Januar ab auf mehrere Jahre zu vermieten, auch kann dasselbe käuflich überlassen werden.

Hierauf Reflectirende bitte ich, womöglich noch vor dem 1. October mit mir Rücksprache zu nehmen. **Ed. Wieske,** Weingärten 10.

Eine Wohnung von 1 Stube, 4 Kammern, Küche etc. ist zum 1. October noch zu beziehen **gr. Steinstraße 73.**

Die Bel.-Etage, Grafeweg 18, bestehend aus gr. Stube, Kammer, Küche u. allem sonstigen Zubehör, steht an ruhige, kinderlose Leute sofort oder Neujahr zu vermieten. Preis 40 $\frac{1}{2}$.

Zwei Hofwohnungen zu vermieten **Breitstraße 21.**

2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstiges Zubehör sind den 1. Januar 1868 zu beziehen. Preis 68 $\frac{1}{2}$ **Harzgasse 8.**

Veränderung wegen ist 1 St., 2 K., 1 K. u. Zubehör zu vermieten. **Schülerhof 19.**

kl. St. an 1 ordentl. Pers. verm. **Blücherstr. 2.**

Logis u. Kost **Leipzigerstraße 44, 2 Tr.**

Anst. Schlafstellen mit Kost **Bahnhofstr. 12.**

Anst. Schlafstelle **Dachritzgasse 14, 2 Tr.**

In Folge des schlechten Geschäftsganges ist es uns wiederum gelungen, einen großen Posten **Unterröcke** spottbillig an uns zu bringen und empfehlen dieselben, um schnell damit zu räumen, zu nachstehenden Preisen:

Moirée-Röcke (5 Blatt) von 1 Thlr. 15 Sgr. an,
do. do. (5 Blatt) mit Besatz von 1 Thlr. 20 Sgr.,

schwarz u. weiss gestr. Röcke von 1 Thlr. 7½ Sgr. an,
einen großen Posten rein wollene fertige **Röcke** auffallend billig.

J. Schmuckler & Comp.,
gr. Ulrichstraße Nr. 3.



Da mein Bruder von mir aus meinem Geschäft entlassen, so erlaube ich mir dies einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden mit der Bitte anzuzeigen, mich mit ferneren geneigten Aufträgen gütigst beehren und das mir seither geschenkte Vertrauen, welches ich auch ferner gewissenhaft rechtfertigen werde, zu bewahren. Bestellungen von Brot bitte ich gefälligst persönlich an meinem Brotwagen, mit welchem ich täglich Vormittags in Halle anwesend bin und fast jede Straße durchfahre, machen zu wollen.

Böllberg, den 23. September 1867.

Der Bäckermeister **N. Salzmann.**

Englischen Gummi-Unterlagenstoff

für Kranke und Kinder empfiehlt

Gr. Steinstraße Nr. 73.

Robert Cohn.

Gummischuhe in bekannter guter Qualität sind in allen Nummern vorrätbig.

Robert Cohn.

Von

weissen Gardinen

erhielt ich in diesen Tagen mehrmals frische Zufendungen. Außerdem empfehle eine Partie einzelner, ganzer und halber Stücke, sowie Netze außergewöhnlich billig.

H. C. Weddy,

Engros- & Detail-Lager Weißer Waaren,
Untere Leipzigerstraße Nr. 102.

Desinfection.

Als Präservativ gegen die herannahende Cholera

und andere ansteckende Krankheiten, empfehle ich aus eigenster Ueberzeugung die aller Orten Anerkennung gefundene

Süvern'sche Desinfectionsmasse,

welche ich, um den Wünschen des geehrten Publikums zu genügen, in großen Quantitäten bereite, und sie mittelst Wagen alle Tage durch die Straßen fahren lasse. Der Führer desselben ist angewiesen, alle resp. Aufträge sofort zu effectuiren und sage ich bei reger Theilnehmung prompte und reelle Bedienung zu. Geehrte Aufträge von größeren Quantitäten werden in meiner Wohnung, **Steg Nr. 17.** angenommen und prompt ausgeführt.

E. Conrad.

Von heute ab verkaufe ich bestes **Solaröl** à Quart 4 Sgr. 4 d.

Th. Krabmer, Schmeerstraße Nr. 14.

Glanzwische, in vorzüglicher Güte, in Schachteln und ausgewogen bei

Th. Krabmer, Schmeerstraße Nr. 14.

Stenographie nach dem Systeme Gabelsbergers.

Ein neuer Unterrichtscursus beginnt **Anfang October** und werden Anmeldungen zur Theilnahme entgegen genommen bei

C. Erbs, Leipzigerplatz 2a. **R. Finger,** Kubgasse 4. **W. Fischer,** lange Gasse 30.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Pflaumen- u. Apfelfuchen mit saurer Sahne u. div. Kaffeeuchen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Herrschaftl. Logis,
belle Etage,

fein und comfortable eingerichtet mit Gartenpromenade etc., Preis 200 R., sofort zu vermieten.

Adressen werden sub A. B. C. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Logis** für 100 R. in einem herrschaftlichen Hause ist sofort zu vermieten. In demselben möchte ein Garçon, der seine eignen Meubles hat, für 36 R. pro anno mit wohnen bleiben.

Näheres in der Expedition d. Blattes.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Kammer in schöner, gesunder Lage, nahe der Leipzigerstraße, ist vom 1. October ab zu vermieten. Näheres gr. Brauhausgasse 31, 2 Tr.

Ein schwarzeidener Gürtel mit Schnalle ist am Sonntag verl. Bez. Belohn. abzug. Schülerhof 5.

Ein Kutschhülzel gefunden Harz 36.

Gesellschaft Platina.

Mittwoch den 25. d. M. Abends 8 Uhr Versammlung im „Bürgergarten.“ **D. B.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung, und mit der Bitte, Beileidsbezeugung zu unterlassen, zeige ich hierdurch an, daß meine Frau **Clara** geb. **Nömer** geteuren Nachmittags unerwartet und schnell am Schlagfluß verstorben ist.

Halle, den 24. September 1867.

Blasius.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 23. Sept. Abends am Unterpegel 5' —"
am 24. Sept. Morg. am Unterpegel 5' —"